Satzung für die Ausgestaltung des Prüfungswesens in Zeiten der
Corona Pandemie
an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe
(Corona-Satzung TH OWL)

vom 24. April 2020
Satzung für die Ausgestaltung des Prüfungswesens in Zeiten der Corona Pandemie an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (Corona-Satzung TH OWL) 
vom 24. April 2020


Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Entscheidungsbefugnis
§ 3 Zustimmungserfordernis
§ 4 Verschobene Prüfungen
§ 5 Anmeldung zu Prüfungen
§ 6 Klausuren
§ 7 Mündliche Prüfungen/Kolloquien
§ 8 Schriftliche Ausarbeitung
§ 9 Abschlussarbeiten
§ 10 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

§ 1 Geltungsbereich

(2) Prüfungen, die eine Präsenz in der TH OWL erforderlich machen und zu denen sich Studierende bereits angemeldet haben, sollen verschoben werden. Um Studierenden das Fortkommen in ihrem Studium zu ermöglichen, können diese Prüfungen durch andere Prüfungsformen unter den Voraussetzungen der nachfolgenden Vorschriften ersetzt werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich bei einer Prüfung um eine Wiederholungsprüfung handelt.

(3) Prüfungen, die eine Präsenz in der TH OWL erforderlich machen und bei denen die Prüfungsanmeldung ab dem Sommersemester 2020 zu erfolgen hat, sollen nicht verschoben werden. Um Studierenden das Fortkommen in ihrem Studium zu ermöglichen, können diese Prüfungen durch andere Prüfungsformen unter den Voraussetzungen der nachfolgenden Vorschriften ersetzt werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich bei einer Prüfung um eine Wiederholungsprüfung handelt.

(4) Als andere Prüfungsformen gelten:


– für mündliche Prüfungen und Kolloquien können ersatzweise schriftliche Arbeiten, die im häuslichen Bereich angefertigt werden können, durchgeführt werden. Alternativ kann eine mündliche Prüfung oder ein Kolloquium via Fernkommunikation oder eine Kombination aus Ausarbeitung und mündlicher Prüfung via Fernkommunikation durchgeführt werden.


(5) Sofern andere Prüfungsformen angeboten werden, sind die Bearbeitungszeit bzw. die Dauer der Prüfungen jeweils festzulegen und bekanntzugeben.

(6) Die Regelungen zur Anzahl der Prüfungsversuche für die jeweiligen Studiengänge werden ausgesetzt.

(7) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen können ausgesetzt werden. Dies darf nur für die gesamte Prüfungskohorte erfolgen.
(8) Die in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelten Höchstfristen für die Mitteilung von Bewertungen von Prüfungen können abweichend geregelt werden.

(9) Es muss sichergestellt sein, dass mit der anderen Prüfungsform im Wesentlichen die gleichen Kompetenzen abgefragt werden und der Workload unverändert bleibt.

§ 2
Entscheidungsbefugnis


(2) Die Entscheidung des Prüfungsausschussvorsitzenden ist den Studierenden unverzüglich bekannt zu geben, so dass eine rechtzeitige Anmeldung zur Prüfung erfolgen kann.

§ 3
Zustimmungserfordernis

Voraussetzung der Prüfungsabnahme für Fälle, in denen die Prüfungsform nach Anmeldung verändert wurde, ist die vorherige schriftliche (per Mail oder Scan) Zustimmung des Prüflings. Bei fehlender Zustimmung wird die Prüfung in der ursprünglichen Form zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

§ 4
Verschobene Prüfungen

(1) Studierende, die sich für eine Prüfung angemeldet haben, die auf einen anderen Termin verschoben wird, bleiben für den nächsten festgesetzten Prüfungstermin automatisch angemeldet.

(2) Ein Rücktritt ist nach den Regelungen der geltenden Prüfungsordnung möglich.
§ 5
Anmeldung zu Prüfungen

Anmeldungen zu Prüfungen, die laut Prüfungsordnung im Prüfungsamt schriftlich vorgenommen werden, erfolgen ersetztweise in elektronischer Form. Beseeht die Notwendigkeit der Unterzeichnung entsprechender Unterlagen (z.B. bei der Genehmigung des Themas einer Abschlussarbeit) können die unterschriebenen Unterlagen zunächst gescannt oder fotografiert und vorab per E-Mail versandt werden, um einer zeitlichen Unterbrechung des Prüfungsverfahrens entgegen zu wirken. Originale müssen sobald wie möglich persönlich oder per Post nachgereicht werden.

§ 6
Klausuren

(1) Klausuren können in eine Prüfungsform gemäß § 1 Abs. 4 umgewandelt werden.

(2) Die Durchführung einer e-Klausur ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:
   a. Als Open Book Klausur (alle Hilfsmittel sind erlaubt)
   b. Inanspruchnahme der Hilfe Dritter (externer Anbieter) zur Sicherstellung der Identität des Prüflings

§ 7
Mündliche Prüfungen/Kolloquien

(1) Mündliche Prüfungen und Kolloquien können in eine schriftliche Ausarbeitung oder eine schriftliche Ausarbeitung mit mündlicher Prüfung oder eine mündliche Prüfung via Fernkommunikation oder Kolloquium via Fernkommunikation umgewandelt werden.

(2) Eine Prüfung kann auch als Videokonferenz über das Internet ohne Anwesenheit der Beteiligten in der TH OWL durchgeführt werden. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

   - Das Präsidium legt fest, über welche technischen Systeme die Prüfungen abzuwickeln sind; dabei ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Stabilität des Systems gegeben ist.
- Auf Verlangen der Prüferin oder des Prüfers muss der Prüfling seine Identität durch Vorzeigen eines Ausweises bestätigen. Außerdem muss er vor Beginn der Prüfung erklären bzw. zeigen, dass sich keine Hilfsmittel und weitere Personen im Raum befinden.


§ 8
schriftliche Ausarbeitungen

(1) Für alle bereits angemeldeten und derzeit in Bearbeitung befindlichen schriftlichen Modulprüfungen, die in Form von schriftlichen Ausarbeitungen abgelegt werden, gilt:
Solange der Zugang der Studierenden zu den für das Absolvieren der Prüfung relevanten Einrichtungen (insbesondere Bibliotheken, Labore etc.) nicht gewährleistet ist, kann eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um die Zeit der entsprechenden Schließung der relevanten Einrichtungen durch die/den Prüfungsausschussvorsitzende/n gewährt werden. Die oder der Prüfungsausschussvorsitzende/n entscheidet über die neu festgesetzten spätesten Abgabetermine für die einzelnen Prüfungen in seinem Zuständigkeitsbereich und gibt diese den Studierenden unverzüglich in elektronischer Form bekannt.

(2) Die/der Prüfungsausschussvorsitzende prüft auf Antrag des Studierenden im Einzelfall, ob durch die Corona Pandemie beeinflusste Faktoren als triftige Gründe (z.B. Laborzutritt oder fehlende Recherchemöglichkeiten) für einen Rücktritt anerkannt werden.

(3) Die/der Prüfungsausschussvorsitzende kann festlegen, dass entgegen etwaiger anderer bestehender Regelungen für die Fristwahrung die Einreichung der Hausarbeiten in digitaler Form genügt.

§ 9
Abschlussarbeiten

(1) Für alle bereits angemeldeten und derzeit in Bearbeitung befindlichen Abschlussarbeiten, gilt:
Solange ein Zugang der Studierenden zu den für das Absolvieren der Prüfung relevanten Einrichtungen (insbesondere Bibliotheken, Labore etc.) nicht gewährleistet ist, kann eine Verlän-
gerung der Bearbeitungszeit um die Zeit der entsprechenden Schließung der relevanten Einrichtungen durch die/den Prüfungsausschussvorsitzende/n gewährt werden. Die/der Prüfungsausschussvorsitzende/n entscheidet über die neu festgesetzten spätesten Abgabetermine für die einzelnen Prüfungen in seinem Zuständigkeitsbereich und gibt diese den Studierenden unverzüglich in elektronischer Form bekannt.

(2) Die/der Prüfungsausschussvorsitzende prüft auf Antrag des Studierenden im Einzelfall, ob durch die Corona Pandemie beeinflusste Faktoren als triftige Gründe (s.o.) für einen Rücktritt anerkannt werden.

(3) Im besonderen, der Corona Pandemie geschuldeten Ausnahmefall, können in der Prüfungsordnung vorgesehene Regelungen für die Abschlussarbeit (z.B. die Forderung eines experimentell ausgerichteten Themas) durch Beschluss des Dekans/der Dekanin im Benehmen mit der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden abweichend geregelt werden.

(4) Die/der Prüfungsausschussvorsitzende weist die Prüflinge darauf hin, dass Abschlussarbeiten zurzeit nicht persönlich im Prüfungsamt abgegeben werden können. Es gibt folgende zwei Alternativen:

- Die Unterlagen können mit der Post an die Adresse des Prüfungsamtes geschickt werden. In diesem Fall gilt für die Rechtzeitigkei der Abgabe der Poststempel.

- Die Unterlagen können digital an das Prüfungsamt zugestellt werden. Es gilt der Eingang im elektronischen Postfach des Prüfungsamts. Mit der digitalen Übermittlung der Abschlussarbeit übersendet der Prüfling die handschriftlich unterzeichnete eidesstattliche Erklärung gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung zunächst als eingescanntes Dokument. Das Original reicht er sobald wie möglich persönlich oder per Post im Prüfungsamt ein.

§ 10

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung


(2) Sie wird im Verkündigungsblatt der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe veröffentlicht.

Lemgo, den 24. April 2020

Der Präsident
der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

[Unterschrift]

(Prof. Dr. Jürgen Krahl)

Hinweis: